



Risikomanagement in der Praxis - Aalener Gespräche zur Unternehmensführung

04.12.2018 | Risiken begleiten seit je her jedes wirtschaftliche wie auch private Handeln. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und damit einhergehenden globalen Vernetzung werden Risiken jedoch immer vielschichtiger und weitreichender. Risikomanagement als Bestandteil der Unternehmensüberwachung wird daher immer wichtiger. Trotz zunehmender Relevanz gibt es bisher kaum Erkenntnisse darüber, wie Risikomanagement in deutschen Unternehmen gestaltet und betrieben wird. Um Klarheit zu schaffen, richtete das Aalener Institut für Unternehmensführung (AAUF) im Rahmen des Studium Generale am Dienstag, 27.11.2018 in der Aula der Hochschule Aalen die Aalener Gespräche zur Unternehmensführung zum Thema Risikomanagement aus.

Prof. Dr. Ingo Scheuermann, Dekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Mitglied des Direktoriums des AAUF, begrüßte ca. 200 interessierte Besucher in der Aula der Hochschule und stellte das 2017 ins Leben gerufene AAUF und die derzeitigen Forschungsprojekte vor.

Im Anschluss referierte Thomas Spitenpfeil, ehemaliger CFO/CIO der Carl Zeiss AG und aktuell CFO der Schenck Process Holding GmbH über Risikomanagement in der Praxis und gab spannende Einblicke in Unternehmenspraktiken. Risikomanagement sollte nicht als alleinstehende Funktion betrachtet werden, so Herr Spitenpfeil, sondern vielmehr im Zusammenhang mit weiteren Kontrollfunktionen wie Interner Revision, interne Kontrollsysteme und Compliance verstanden werden. Ein integriertes Risikomanagement sei mehr als die Pflicht zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, da die Effizienz und Effektivität der strategischen Planung durch die Simulation von Chancen- und Risiken verbessert werden muss. Mit den Worten „Good Governance ist eine notwendige, aber nicht hinreichende Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg“ schloss Herr Spitenpfeil seinen Vortrag ab.

Prof. Dr. habil. Patrick Ulrich, in seiner Funktion als Sprecher des Direktoriums, stellte daraufhin aktuelle Ergebnisse der deutschlandweiten Studie zum Thema Risikomanagement vor. Die Studie des AAUF zeigt die gegenwärtige Entwicklung und Heraus-

forderungen im Risikomanagement. Obwohl die meisten Unternehmen Risiken identifizieren, analysieren und bewerten, werden die Risiken kaum aggregiert und separat behandelt. Daher ist eine Integration in den Gesamtkontext von Governance, Risk and Compliance (GRC) notwendig. Neben negativen Zielabweichungen müssen auch positive Abweichungen identifiziert und bewertet werden, um ein umfassendes, ganzheitliches und integriertes Management von Risiken und Chancen zu gewährleisten. Die Ergebnisse zeigen, dass Frühwarnsysteme die Identifizierung potenzieller Risiken erleichtern und den Handlungsspielraum erweitern. Zudem trägt die Etablierung einer soliden Risk Governance dazu bei, das Risikomanagement zu strukturieren und sogleich für Transparenz und Verantwortlichkeit zu sorgen.

—
Im Nachgang folgte eine offene Frage- und Diskussionsrunde zur Beantwortung von Fragen der Besucher und Teilnehmer.